

Um die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die heimische Wirtschaft besser beurteilen zu können, hat die IFG gemeinsam mit der IHK, der HWK und dem Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Ingolstadt relevante und verfügbare regionale und überregionale Daten zusammengestellt. Die Informationen werden fortlaufend aktualisiert und den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik zur Verfügung gestellt. Die Darstellung gliedert sich in die Punkte Umsatzentwicklung, Arbeitsmarkt, Insolvenzen und Inanspruchnahme von Finanzhilfen. In den Fällen, in denen regionale Daten nicht verfügbar sind, werden hilfsweise Daten für Bayern oder Deutschland dargestellt.

## 1. Umsatz

### 1.1 Umsatzentwicklung im produzierenden Gewerbe (Oberbayern)<sup>1</sup>

Der Umsatz aller oberbayerischen Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe verzeichnet im März einen Rückgang um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Zahlen für Ingolstadt unterliegen aufgrund der Monostruktur der statistischen Geheimhaltung. Die drei größten Unternehmen im produzierenden Gewerbe mit Niederlassungen in Ingolstadt (AUDI, Continental und Schaeffler) veröffentlichen in ihren Berichten zum 1. Quartal einen Umsatzrückgang von jeweils rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

### 1.2 Umsatzentwicklung im Handwerk gesamt und in ausgewählten Gewerben (Deutschland)<sup>2</sup>

	März 2020		April 2020		Mai 2020	
	Umsatz im Vergleich zum Vorjahresmonat	Betriebe betroffen	Umsatz im Vergleich zum Vorjahresmonat	Betriebe betroffen	Umsatz im Vergleich zum Vorjahresmonat	Betriebe betroffen
<b>Handwerk gesamt</b>	<b>- 53%</b>	<b>77%</b>	<b>- 53%</b>	<b>68%</b>	<b>- 46%</b>	<b>63%</b>
Bauhauptgewerbe	- 40%	61%	- 35%	41%	- 33%	36%
Nahrungsmittelgewerbe	- 41%	86%	- 46%	87%	- 42%	87%
Ausbaugewerbe	- 45%	73%	- 42%	59%	- 39%	52%
Handwerk f. gewerbl. Bedarf	- 45%	73%	- 41%	63%	- 41%	59%
Kraftfahrzeuggewerbe	- 57%	93%	- 47%	84%	- 45%	83%
Gesundheitsgewerbe	- 76%	96%	- 72%	97%	- 56%	96%
Personenbezg. Dienstleist.	- 88%	93%	- 92%	97%	- 66%	90%

Laut HWK Ingolstadt sind die deutschlandweiten Zahlen auch **für Ingolstadt** und die Region repräsentativ. Die Daten für Mai zeigen erste Zeichen einer Entspannung.

### 1.3 Umsatzentwicklung im Einzelhandel (Bayern)<sup>3</sup>

Umsatzänderung im Vergleich zum Vorjahresmonat	März 2020	April 2020	Mai 2020
<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>- 0,4%</b>	<b>- 7,3%</b>	-
<i>Einzelhandel mit Lebensmitteln</i>	+ 13,8%	+ 13,5%	-
<i>Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln</i>	- 6,7%	- 16,6%	-
davon in Verkaufsräumen	- 5,9%	- 16,2%	-
davon an Verkaufsständen und auf Märkten	- 7,4%	- 10,7%	-
davon sonstiger Einzelhandel (inkl. Versand-/Internethandel)	+ 15,6%	+ 18,8%	-

Für den innerstädtischen Einzelhandel **in Ingolstadt** schätzt der Verein IN-City, dass der derzeitige Umsatz in etwa 60 bis 70 Prozent des Vorjahresniveaus entspricht.<sup>4</sup>

Eine bundesweite Analyse der einzelhandelsrelevanten Passantenfrequenz in den Fußgängerzonen zeigt eine Bewegung zum Normalniveau. **In Ingolstadt** wurde Mitte Mai bereits 87 Prozent der Vorjahresfrequenz erreicht (deutschlandweit Platz 1; bundesweiter Durchschnitt 62 Prozent).<sup>5</sup>

#### 1.4 Umsatzentwicklung in der Gastronomie (Bayern)<sup>6</sup>

Umsatzänderung im Vergleich zum Vorjahresmonat	März 2020	April 2020	Mai 2020
<b>Gastronomie insgesamt</b>	- 42,3%	-	-
davon Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.a.	- 44,1%	-	-
davon Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	- 29,8%	-	-
davon Ausschank von Getränken	- 53,5%	-	-

Die Bereiche Gastronomie und Hotellerie sind von den Beschränkungen im Zuge der Pandemie besonders stark betroffen (siehe auch 1.5). Der Umsatzrückgang in der stationären Gastronomie fällt dabei deutlich stärker aus als der Umsatzrückgang im Catering- und Liefersegment.

#### 1.5 Entwicklung des Fremdenverkehrs (Region 10)<sup>7</sup>

Änderung im Vergleich zum Vorjahresmonat	März 2020			
	IN	EI	ND-SOB	PAF
Ankünfte von Gästen	- 56%	- 61%	- 46%	- 45%
Übernachtungen von Gästen	- 49%	- 48%	- 26%	- 28%

Im Mittel liegt der Rückgang bei den Gästeankünften in der Region 10 bei ca. 50 Prozent. **Ingolstadt** und der Landkreis Eichstätt sind stärker betroffen als die Landkreise Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen.

## 2. Arbeitsmarkt (Ingolstadt)<sup>8</sup>

	Feb. 2020	Feb. 2019	März 2020	März 2019	April 2020	April 2019	Mai 2020	Mai 2019
Arbeitslosenquote	<b>3,1%</b>	3,2%	<b>3,1%</b>	3,0%	<b>3,8%</b>	2,9%	<b>4,0%</b>	2,8%
geprüfte Anzeigen Kurzarbeit (KA)	<b>7</b>	4	<b>136</b>	-	<b>1.216</b>	0	<b>135</b>	9
darin genannte Personenzahl	<b>122</b>	98	<b>21.900</b>	-	<b>19.512</b>	0	<b>1.229</b>	36
Unterbeschäftigung (ohne KA)	<b>3.463</b>	3.359	<b>3.447</b>	3.305	<b>3.829</b>	3.268	<b>3.999</b>	3.193
Gemeldete Arbeitsstellen	<b>1.485</b>	1.811	<b>1.385</b>	1.716	<b>1.264</b>	1.749	<b>1.187</b>	1.773

Statt der üblichen Rückgänge im Zuge der Frühjahrsbelebung haben sich Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung infolge der Corona-Krise deutlich erhöht. Die genannte Personenzahl in den Anzeigen für Kurzarbeit ist nicht die tatsächlich in Anspruch genommene Zahl. Diese liegt laut dem ifo Institut im Mai bundesweit bei 71,6 Prozent der angemeldeten Zahl.<sup>9</sup>

### 3. Unternehmensinsolvenzen (Bayern/Ingolstadt)<sup>10</sup>

	März 2020		März 2019		April 2020		April 2019	
	BY	IN	BY	IN	BY	IN	BY	IN
Unternehmensinsolvenzen	249	1	211	-	154	1	161	0
Betroffene Arbeitnehmer	2.727	-	835	-	1.277	8	1.130	0

- = keine Angaben verfügbar bzw. statistische Geheimhaltung

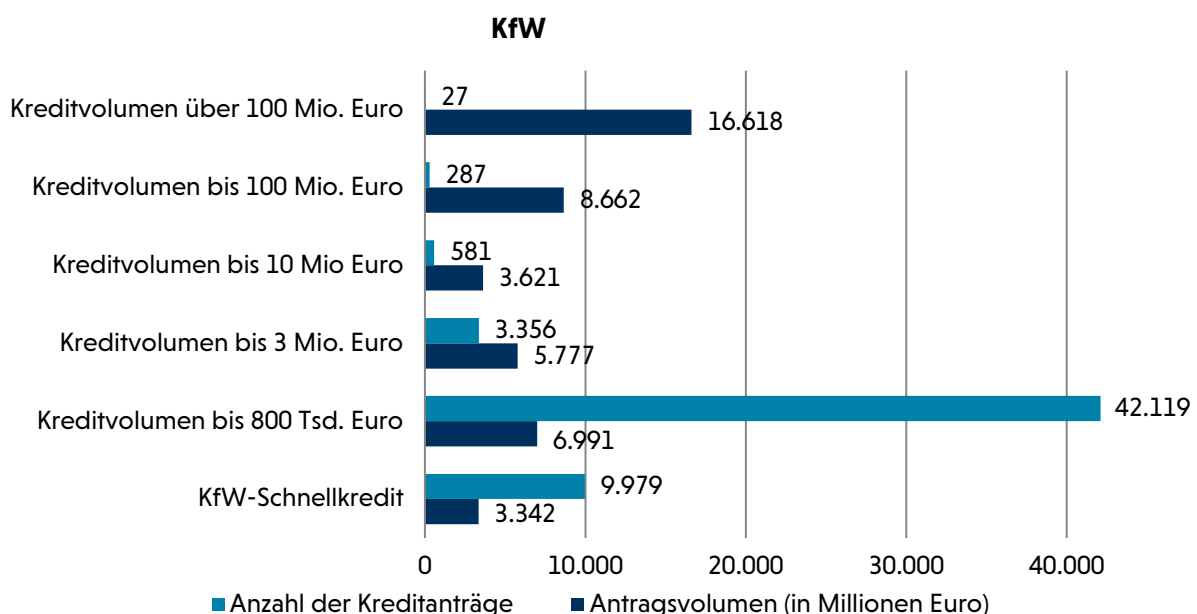
Die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht (bis vorerst 30.9.2020) führt dazu, dass ein etwaiger Corona-bedingter Anstieg der Unternehmensinsolvenzen im April 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat in den gemeldeten Zahlen nicht enthalten ist.

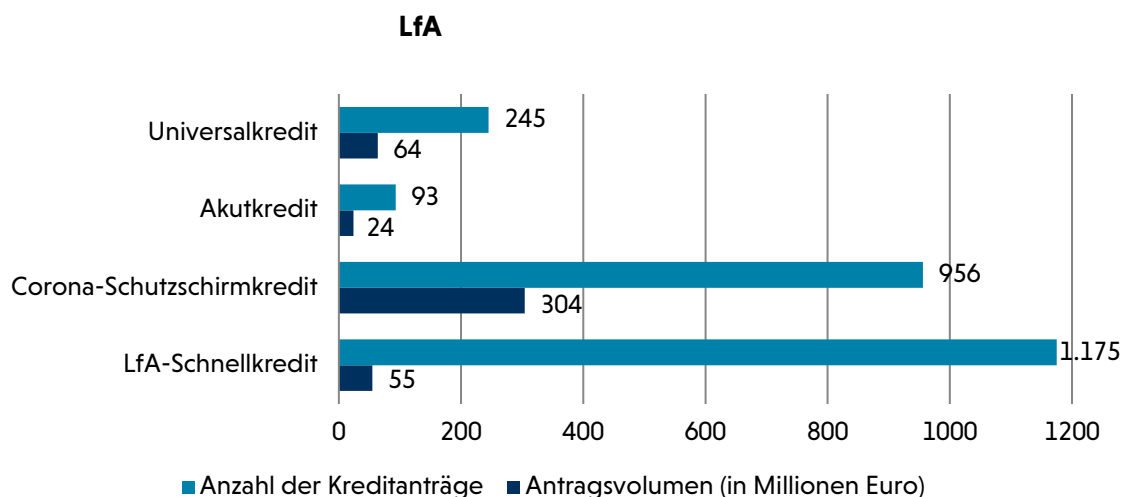
### 4. Inanspruchnahme von Finanzhilfen (Bayern/Bund)

	Anzahl der Anträge	Volumen
Soforthilfe	<b>316.000 bewilligt</b> (466.000 Anträge)	2,2 Milliarden Euro bewilligt <sup>11</sup>
Kredite der KfW	> 56.000 Anträge (davon ca. 16% aus Bayern)	45 Milliarden Euro beantragt (D) <sup>12</sup>
Kredite der LfA	> 2.400 Anträge eingegangen	448 Millionen Euro beantragt <sup>13</sup>

Daten zur Inanspruchnahme von Finanzhilfen auf **regionaler Ebene** sind derzeit aufgrund des hohen Antragsaufkommens nicht erhältlich. Hilfsweise kann unter der Annahme, dass die Verteilungsquote in **Ingolstadt** derjenigen Bayerns entspricht, abgeschätzt werden, dass ca. 3.500 Ingolstädter Unternehmen Anträge auf Soforthilfe gestellt haben, von denen rund 2.400 mit einem Gesamtvolumen von 16,5 Mio. Euro bewilligt wurden. Unter derselben Annahme haben schätzungsweise ca. 70 Unternehmen in **Ingolstadt** Kredite der KfW in Höhe von insgesamt rund 54 Mio. Euro erhalten.

Die folgenden Graphiken zeigen die Verteilung der Kreditanträge auf Bundesebene (KfW)<sup>14</sup> und Landesebene (LfA)<sup>15</sup>.





Bei bis zu 800.000 Euro beantragtem **Kreditvolumen** findet keine Kreditrisikoprüfung statt. Die zusätzliche Haftungsfreistellung i.H.v. 100 Prozent durch die KfW ist ein Grund für die hohe Nachfrage. Da der (KfW-) **Schnellkredit** erst seit 15.4. verfügbar ist, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage im weiteren Verlauf deutlich steigen wird.

Der LfA-Schnellkredit garantiert eine Haftungsfreistellung von 100 Prozent, während der Corona-Schutzschirmkredit 90 Prozent abdeckt und der Universalkredit von 60 auf 80 Prozent angehoben wurde. Trotz der späten Einführung des Schnellkredites Anfang Mai ist zu erwarten, dass die Antragszahlen den Schutzschirmkredit schnell überholen werden.

#### Quellen:

- <sup>1</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik, 11.5.2020; Konzernberichte Q1, 31.3.2020
- <sup>2</sup> Umfragen des Zentralverbands des deutschen Handwerks, 20.5.2020
- <sup>3</sup> Werte nominal, nicht preisbereinigt; Bayerisches Landesamt für Statistik, 20.5.2020
- <sup>4</sup> Interview mit IN-City Vorstandsvorsitzenden Thomas Deiser auf tv ingolstadt, 26.5.2020
- <sup>5</sup> hystreet, 20.5.2020
- <sup>6</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik, 11.5.2020
- <sup>7</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik, 7.5.2020
- <sup>8</sup> Bundesagentur für Arbeit, 3.6.2020
- <sup>9</sup> ifo Institut, 2.6.2020
- <sup>10</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik, 19.5.2020
- <sup>11</sup> Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 3.6.2020
- <sup>12</sup> KfW, 3.6.2020
- <sup>13</sup> Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2.6.2020
- <sup>14</sup> Kumuliert; KfW, 3.6.2020
- <sup>15</sup> Kumuliert; Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2.6.2020